



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Volksschulhäuser in den verschiedenen Ländern

Volksschulhäuser in Schweden, Norwegen, Dänemark und Finnland

Hintraeger, Karl

Darmstadt, 1895

Vorwort

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78203](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78203)

Die Volksschulhäuser in den verschiedenen Ländern.

Die Schule ist der Grundpfeiler und der Stützpunkt jeglicher nationaler Entwicklung; sie ist das Mittel zur allgemeinen und beruflichen Bildung und zur Sicherung des inneren und äußeren Gedeihens eines Staates. Zu diesem Bewusstsein sind alle Völker gelangt, die sich freie Institutionen errungen haben und welche die Erkenntnis besitzen, dass die richtige Pflege der Schule das wichtigste Mittel ist, um im Wettkampfe mit den Nachbarvölkern zu bestehen, und welche die Erziehung und Bildung des Volkes nicht als Wohlthat, sondern als ein Recht Aller ansehen.

x.
Vorwort.

Um die Intelligenz, den Fleiß, die Schaffenskraft und den Wohlstand eines Volkes richtig zu erkennen, muß man die öffentlichen Bauten betrachten, und in erster Linie stehen hier jene Anstalten, welche für die Bildung und Erziehung des Volkes bestimmt sind. Die Volksschule im Sinne der Neuzeit ist eine Einrichtung, deren allgemeine Verbreitung erst unserem Jahrhundert vorbehalten war und deren richtiger Pflege erst die Gegenwart das verdiente Interesse entgegenbringt. In unserer Zeit des raschen Fortschrittes auf allen Gebieten menschlichen Schaffens, in denen die Kräfte der Lernenden auf das höchste gespannt werden, ist es gerade die Aufgabe der Schule, nicht bloß die geistigen, sondern auch die körperlichen Kräfte der Jugend für diesen hohen Zweck vorzubereiten. Es hat sich daher in den letzten Jahren als besonderer Zweig der allgemeinen Gesundheitspflege die Schulgesundheitspflege mächtig entwickelt.

Die Staaten und die Gemeinden haben das größte Interesse daran, kräftige, körperlich und geistig tüchtige Bürger heranzubilden, und es erwächst denselben auch die wichtige Aufgabe, die dem Unterrichte und der Erziehung des Volkes bestimmten Gebäude richtig und zweckentsprechend zu entwerfen und auszuführen, um allen Anforderungen gerecht zu werden, die von maßgebender Stelle gestellt werden. Dem Techniker fällt hierbei die wichtige Rolle zu, alle gestellten Bedingungen genau zu studieren und nach besten Kräften nach der Errichtung wahrhafter Muster-schulen zu streben, welche den Schulmann, den Schulhygieniker und insbesondere bezüglich der Oekonomie die Gemeinde vollkommen zufrieden stellen.

In erster Linie sind die örtlichen und klimatischen Verhältnisse, so wie die Sitten und Gebräuche der Bevölkerung maßgebend; alsdann entscheiden die Organisation der Schulen und das durch bestimmte gesetzliche Vorschriften geregelte Normalerfordernis über die Größe und Art der Ausführung, ferner die Anforderungen, welche der Schulmann vom Standpunkte der Bequemlichkeit im Unterricht und der

leichten Aufrechthaltung der Ordnung stellt, eben so die Forderungen des Schulhygienikers in allen gesundheitlichen Fragen.

In Anbetracht aller dieser Umstände und mit Rücksicht auf die verfügbaren Geldmittel und den Stand der technischen Fortschritte haben sich in den einzelnen Ländern gewisse Grundformen ausgebildet, die den jeweiligen Verhältnissen vollkommen Rechnung tragen und allen im Schulbauwesen thätigen Fachleuten reichlichen Stoff zum Studium bieten. Gerade die Betrachtung der verschiedenartigen, vielfach musterhaften Ausführungen von Volksschulhäusern in den verschiedenen Ländern ist für alle beim Schulbau betheiligte Factoren von großer Wichtigkeit, da denselben hierdurch Gelegenheit geboten wird, neue derartige Anlagen kennen zu lernen und die gesammelten Erfahrungen im eigenen Lande zu verwerthen.

In einer Serie zwangloser Hefte sollen deshalb einzeln oder gruppenweise die Volksschulhäuser aller civilisirten Länder, so weit dieselben von allgemeinem Interesse sind, vorgeführt werden. Im vorliegenden Heft erscheinen die Volksschulhäuser von Schweden, Norwegen, Dänemark und Finnland, da diese weniger bekannt sind, trotzdem sie in vieler Hinsicht obenan stehen. Später sollen Oesterreich-Ungarn, Deutschland, die Schweiz, Frankreich, Belgien und Holland, England, Italien und Spanien, Rußland und Amerika folgen. Die Anordnung des Stoffes schließt sich in der Hauptsache derjenigen in Theil IV, Halbband 6, Heft 1 des »Handbuchs der Architektur« an.

Bei jedem Lande soll in allgemeinen Zügen das Wichtigste über die Gliederung des Volksschulwesens und über die allgemeinen Verhältnisse angeführt werden, wobei besonders die auf den Bau und die Einrichtung bezugnehmenden gesetzlichen Bestimmungen möglichst wortgetreu wiederzugeben sein werden. Die wichtigsten Erläuterungen werden selbstredend durch Vorführung ausgeführter Volksschulbauten gegeben werden, wobei kurze Beschreibungen der baulichen Anlage und der Einrichtung, so wie der hygienischen Verhältnisse und Anführung der einschlägigen Fachliteratur das Werk vervollständigen sollen.